

ersch. täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Träger 1.20 M., im Reichs- und 10 km-Bereich 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Kreuzen-Beilage 1. d. Spalt. Zeile auf gewöhnl. Schrift ober deren Raum bei unal. Einrückung 10 G. bei mehrmaliger Entsprechung Probst.

Mit dem Landesbibliothek und Schwab. Landesbibl.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr. 267

Nagold, Mittwoch den 13. November

1907

Zur gest. Beachtung!

Zur nächsten Plauderkränzen beginnen wir mit dem Abdruck einer klassischen Erzählung

Mozart auf der Reise nach Prag.

von Eduard Mörike.

Diese Novelle bringt uns den prächtigen Menschen und Künstler Mozart in anmutiger Vertraulichkeit nah ans Herz.

Amtliches.

Bekanntmachung.

betr. eine weitere Aenderung der Statuten der Oberamtsparafasse Nagold.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Beschluß des Amtsversammlungsausschusses vom 30. Oktbr. 1907, betreffend die Erhöhung der Einlage...

A. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 27. d. Mts., vorm. 9 Uhr findet auf dem Rathaus in Nagold eine außerordentliche Amtsversammlung

Amtsversammlung

nach dem alten Gesetz vom 21. Mai 1891, betreffend die Verwaltung der Gemeinden und Amtsbezirke...

1. Statuten-Aenderung der Oberamtsparafasse.
2. Beitragsleistung der Amtskörperschaft zu den Baukosten eines auf dem Hauptplatz Nagold-Stadt zu errichtenden beheizbaren Wartesaals der Eisenbahnverwaltung.
3. Wahl eines Mitglieds der Landarmenbehörde.
4. Wahl der Verwaltungs-Mitglieder gemäß Art. 142 und 248 der Gemeindeordg. und Festsetzung der Gehalte derselben.
5. Einige minderwichtige Gegenstände.
6. Publikation der Amtspflege-Rechnung pro 1906/7, sowie der Abhör-Ergebnisse zu den Rechnungen der Oberamtsparafasse pro 1906 und 1906.

Für die Besichtigung dieser Amtsversammlung ist der bisherige Termin XXIII. maßgebend.

Hiermit sind stimmberechtigt:

Die im Dezember 1906 (bzw. in Ergänzungswahlen) gewählten Deputierten von den Gemeinden Nagold (6), Altensteig-Stadt, Hattenbach und Wildberg (je 2), Böfingen, Eshausen, Efringen, Emsingen, Euztal, Finsbronn, Gältingen, Minderbach, Oberschwandorf, Fronsdorf, Rohrdorf, Rottfelden, Schönbromm, Spielberg, Sulz, Walddorf, Wart und Wendeln (je 1).

Im Anschluß an diese Amtsversammlung alter Ordnung findet ebenfalls am

Mittwoch den 27. d. Mts., vorm. 11 Uhr

eine Amtsversammlung nach der neuen Bezirksordnung vom 28. Juli 1906 (Reg.-Bl. S. 442) statt, behufs Vornahme der Wahl:

1. von 6 Mitgliedern des Bezirksrats und 4 Stellvertretern (Art. 37 der Bezirksordg.);
2. des Schriftführers und eines Stellvertreters für die Amtsversammlung und den Bezirksrat (Art. 34 und 49 der Bezirksordg.) und Festsetzung der Belohnung derselben.

Für die Besichtigung dieser Amtsversammlung ist die den Ortsbehörden am 11. Oktober d. Js. zugestellte Reihenfolge für das Jahr 1907 maßgebend, und sind hierzu die von den Gemeindefollegien auf Grund des oberamtl. Erlasses vom 9. v. Mts. gewählten Abgeordneten (in Verhinderungsfällen deren Stellvertreter) stimmberechtigt, und zwar:

von Nagold (6), Altensteig-Stadt (3), Bernau, Böfingen,

Eshausen, Efringen, Eshausen, Emsingen, Euztal, Finsbronn, Gältingen, Hattenbach, Oberaltheim, Rohrdorf, Rottfelden, Schönbromm, Simmersfeld, Spielberg, Sulz, Unteraltheim, Walddorf, Wart und Wildberg (je 1).

Bei beiden Amtsversammlungen dürfen die Vertreter der nicht stimmberechtigten Gemeinden an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilnehmen.

Die stimmberechtigten Vertreter wollen pünktlich erscheinen.

Die Verhandlungen der Amtsversammlungen sind öffentlich.

Nagold, den 11. Nov. 1907.

A. Oberamt. Ritter.

Seine Königliche Majestät haben am 14. Okt. d. J. allergnädigst geruht, die Herrin Kuppinger dem Baron Jeller in Baden-Baden, Defensions-Wahlinger, zu übertragen. Infolge der an dem Seminar in Rappelsburg abgehaltenen ersten Dienstprüfung sind u. a. nachstehende Lehramtskandidaten für besichtigt zur Besetzung von unbesetzten Lehrstellen an Volksschulen erklärt worden: Blüthle, Adolf, von Entlingen; Mentzler, Eugen, von Fronsdorf.

Politische Uebersicht.

Der eskommunizierte Benefiziat Dr. Engert in Ochsenfurt hat gegen seine Abberufung durch den Bischof von Würzburg Protest beim bischöflichen Ordinariat in Würzburg eingelegt. Der Fall Engert ist übrigens bezeichnend für die laute Richtung, die im Würzburger Bischofspalast eingeschlagen wird. Engert hat vor der geistlichen Gemeindegemeinde, vor deren Richteramt er zu erscheinen hatte, erklärt, daß er alle Irrtümer, die in seiner Schrift 'Die Urzeit der Bibel' enthalten seien, übernehme. Allein dies genügt den Richtern nicht, sie wollten auch wissen, welche Irrtümer er meine, und da er hierauf schweigt, erfolgte die Eskommunikation.

Eine 60 Köpfe starke bulgarische Bande griff das ferbische Dorf Kozjischina im Bistum Wladimir an, brannte eine Anzahl Häuser nieder und tötete zwei Männer und eine Frau.

In Marokko ist wegen der Beendigung des Ramadan und der nun folgenden, drei Tage dauernden Feste vollständiger Waffenstillstand eingetreten. Wie im letzten französischen Ministerrat mitgeteilt wurde, ist die allgemeine Lage auch sonst günstig, so daß es Frankreich möglich ist, einen Torpedobootschiffverleiher, sowie vier Kreuzer nach Frankreich zurückzuführen. Die Mission des Gesandten Regnaud in Rabat nehme einen sehr zufriedenstellenden Verlauf. Regnaud habe von dem Sultan tatsächlich alle Garantien erlangt, die im Interesse der lokalen Herstellung eines Einvernehmens an der algerisch-marokkanischen Grenze wünschenswert erschienen. Der spanische Gesandte überreichte bei seinem Empfang beim Sultan diesem die Karte zum Orden Koris III. — Die spanische Kavallerie kehrt definitiv in die spanische Garnison zurück, die Infanterie dagegen in Stärke von 300 Mann kommt unter dem Befehl eines neuen Hauptmanns und wird nur abgedrillt. Die Aufgabedes Kommandanten Santa Diolla soll streng beschränkt bleiben auf die Organisation der Polizei. — Das französische Seidgewerbe über Marokko macht im Parlament den besten Eindruck; man erblickt in seinem Inhalt Beweise dafür, daß Frankreich in der Konvention von Algieras nicht nur eine Garantie für seine eigene Stellung in Nordafrika gefunden hat, sondern auch einen Schutz gegen Konflikte mit anderen Mächten und gegen die eigne Verführung, in Marokko auf Eroberungen auszugehen.

Brasilien sucht im Gegensatz zu dem ostasiatischen Nordamerika nach Möglichkeit Japaner ins Land zu ziehen. Der Staat Sao Paulo unterzeichnete einen Vertrag mit einer japanischen Gesellschaft über Einführung von 3000 Japanern bis 1915. Nur fünf Prozent Gewerbetreibende oder Leute mit anderen Berufen sind zulässig, der Rest muß aus Bauern zur Plantagenarbeit oder Kolonisation bestehen. Die Ursachen liegen im Landarbeiter-Mangel.

Nachwirkungen des Prozesses Molke-Garden.

Nach der 'Germania' sollen diejenigen höheren Offiziere, die den verabschiedeten Potsdamer Offizieren vorgesezt waren, in Kürze ihren Abschied erhalten. Zunächst kommt in Betracht der Oberst des Requiriments Garde du Corps, Frhr. von Richthofen. Der Divisionär v. Klinkowström schied schon vor einiger Zeit aus; aber auch der kommandierende General des Gardekorps, Generaladjutant v. Kessel, soll seinen Abschied erhalten. Es ist schon aufgefallen, daß er, obwohl anfangs dazu bestimmt, doch nicht an der Engländerreise teilnimmt. Es soll den betreffenden Offizieren

nicht zum Vorwurf gemacht werden, daß sie die Standaugesichten nicht kannten, sondern man hat an maßgebender Stelle den Eindruck, daß bei scharfer Beaufsichtigung des unterstellten Offizierkorps die Mißstände früher hätten aufgefunden werden müssen. Mit diesen Verabschiedungen aber sind die Opfer des Prozesses noch lange nicht alle aufgezählt; man sagt sich vielmehr, daß die Verhandlungen vor der Strafkammer noch mehr Folgen nach sich ziehen werden.

Prozess Bilow-Brand.

Berlin, 12. Novbr. Im Prozeß Bilow-Brand hat der Verteidiger Brands namens des Beurteilten auf Revision verzichtet. Das Urteil gegen Brand ist somit seit gestern rechtskräftig. (Rpf.)

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 13. November.

Postfache. Nach einer Bekanntmachung des Reichspostamts gelten vom 15. Nov. an für die gewöhnl. und eingeschriebenen Briefsendungen nach den Orten mit deutschem Postamt in Marokko dieselben ermäßigten Taxen wie für gleichartige Sendungen nach den deutschen Schutzgebieten.

Seelingshüttenverein. Die für Sonntag den 11. d. Mts. ausgeschriebene Versammlung war über Erwarten gut besucht. Zwei Punkte der Tagesordnung: Vortrag über rationelle Geflügel- und Kaninchenfütterung und Junggeflügelzucht, verbunden mit Besichtigung möglicher Anzuchtställe, wurde abgelehnt. Der Redner, ein Vertreter der Konserve- und Nährmittelfabrik Babed u. Sohn, Untertürkheim, gab beherzigenswerte Aufschlüsse. Er wies nach, daß das Geflügel bei der allhergebrachten Fütterungsmethode entweder Mangel habe an den für den Aufbau des Körpers t. a. u. insbesondere für die Erzeugung von Eiern nach Menge und Güte notwendigen Kraftstoffen oder aber, wie dies auch der Fall sein könnte, ihm in zu reichlich bemessenen Gaben zu viele Fettstoffe gereicht werden, wodurch gleichfalls der Nahrungswert herabgesetzt werde. Um beide Fehler zu vermeiden, wärdten im eigenen Interesse immer mehr Züchter die in ihrer Zusammensetzung und Wirkung vorzüglichen künstlichen Kraftfuttermittel von Babed u. Sohn als Ergänzungsfuttermittel verwenden. Gemischt mit Hartweizen, Kleie, Schrot, Rübenabfällen u. a. bilden solche ein ideales Nahrungsfuttermittel, Kraft und Gesundheit spendend dem Junggeflügel, durch das kräftige Ei den Kühen, bei der Aufzucht der Jungtiere. Am Morgen warm gereichtes Weichfutter habe seinen besonderen Wert namentlich im Winter. Es erhält damit der Tierkörper schnell verbauliche Nahrung; am Abend sollten nur Körner — Gerste, Weizen, Hafer, ganzen Mais als Mischung — gereicht werden, deren Verdauung den Magen längere Zeit in Tätigkeit, den Körper aber warm erhalte. Auch für die Kaninchenzucht wurde Weichfutter mit Kraftfuttermitteln gemischt, empfohlen. Um das Kagebedürfnis dieser Tiere zu befriedigen, bringe die Firma in Zwischelform ein sehr zweckmäßiges Produkt in den Handel. Daß Herr Kaufmann Feller eine Niederlage dieser Fabrikate habe, wurde den Züchtern bekannt gegeben. Die Junggeflügelanstaltung zeigte in erfreulicher Weise regen Eifer der Züchter. Freude hier, Enttäuschung dort, brachte der 'Stadtschaf' mit seinen praktischen Gelehrten.

Mercurdurchgang. Am 14. November zwischen 11 1/2 und 3 Uhr wird der Planet Merkur vor der Sonne vorbeiziehen, und zwar von Ost nach West. Etwa dreizehnmal in hundert Jahren findet ein solcher Mercurdurchgang statt. Das seltene Schauspiel wird freilich mehr nur wissenschaftliches Interesse haben und die Aufmerksamkeit des größeren Publikums kann auf sich ziehen, da die schwarze Merkurscheibe so klein ist, daß sie mit bloßem Auge nicht gesehen werden kann.

Eshausen, 11. Nov. Gestern nachmittag fand im Gasth. z. Hirsch eine Versammlung von Vertretern der 13 Darlehensvereine des Bezirks statt, die diesen Herbst gemeinschaftlich ihren Bedarf an Rohstoff aus dem Ausland bezogen. Nach dem von Stadtpfleger Frauer in Wildberg erstatteten Rechnungsabluß wurden im ganzen 23 Wagen mit rund 5000 Ztr. Rohstoff in der Schweiz aufgekauft. Wie aus der Mitte der Versammlung verlautete, waren sämtliche Abnehmer befriedigt sowohl über die Qualität des Obstes als auch den Preis desselben. Schlichter Dengler sprach namens der Vereine der Kaufkommission, bestehend aus Stadtpfleger Frauer von Wildberg, Schultheiß Schumacher von Oberschwandorf, Schultheiß Dürr von Minderbach, Gemeindefleher Schütte von Eshausen



und Waldmeister Walz von Rohrdorf, den Dank aus für ihre den Vereinen geleisteten Dienste. — Eine schöne Feier veranstalteten ebenfalls nachmittags im Gasthaus z. Linde die im Jahre 1847 geborenen Männer und Frauen von hier und umwärts. In einem passenden Gedicht warf J. G. Feuerbacher von hier einen Rückblick auf die durchlebten 60 Jahre; auch Schuhmacher Großhans aus Altensteig trug verschiedene Gedichte erfrischer und heiterer Art vor. Weil zwei aktive Mitglieder des Gesangsvereins gleichfalls zu den Schützigen zählten, fand sich derselbe auch bei der Feier ein und verschönte sie durch den Vortrag passender Lieder. Mit einem herzlichem „Behüt dich Gott“ und „Auf Wiedersehen in 10 Jahren, wenn Gott will“ trennten sich die Altersgenossen. Noch sei hier erwähnt als Werkwürdigkeit, daß ein verwittweter Schütziger bei der Versammlung mit seiner Braut erschien. Auch das Brautpaar wurde in einem humoristischen Gedichte von J. G. Feuerbacher gefeiert.

— **Waldberg**, 12. November. Die Harmonikafabrik Hohner-Trossingen unterhandelte in letzter Zeit mit der hiesigen Stadtverwaltung wegen Errichtung einer Filiale. Nachdem sich ca. 30 Arbeitswillige gemeldet haben, soll der Betrieb in nächster Zeit beginnen, was hier allseitig begrüßt wird. Es wäre nur zu wünschen, daß sich besonders auch von auswärts noch recht viele Arbeitskräfte einstellen, damit dieser neue industrielle Verdienst für die ganze Umgegend gesichert bleibt. — Die Erwerbung des Gemeindevorstands ist auch hier durch die Herabsetzung der Gebühr auf 2 M für weite Kreise erleichtert. Es sollte daher niemand veräumen, durch baldige Anmeldung sich in den Besitz des Bürgerrechts zu bringen, damit eine Beteiligung bei den nächsten Gemeinderatswahlen noch möglich ist.

In dem Kofferleichenfund in Calw veröffentlicht der Oberamtsmundarzt Dr. Metzger in Calw im Med. Corr.-Blatt einen längeren Artikel, dem Folgendes entnommen ist: Für ein wenn auch nur kürzeres Verweilen des ermordeten Knaben vor seinem Aufenthalt im Koffer schien zunächst die Lumme von Raden zu sprechen, die sich in der Leiche fanden. Die Raden waren aber die der Schweiffliege, die ihre Eier nur auf totes organisches Substrat legen. Die Raden wurden durch den Käsegeruch angezogen und konnten durch die verschiedenen Löcher des Koffers leicht zu der Leiche gelangen. Jedes Weibchen legt etwa 200 Eier, die in spätestens 36 Stunden auskriechen. Deshalb läßt die Menge der angetroffenen Raden noch nicht darauf schließen, daß die Leiche bevor sie in den Koffer kam, längere Zeit wo anders gelegen hat. Auch wäre ein längeres Verborgenhalten der Leiche an einem andern Ort aus dem Grunde unmöglich gewesen, weil am 12. August, an dem der Knabe zuerst vermißt wurde, das ganze Haus mit Ausnahme des genannten Koffers genau durchsucht worden war und auch wohl die später eingetretene Leichenstarre das Hineinwürgen der Leiche in den engen Raum (der Koffer war 80 cm lang, 44 hoch und 39 tief) unmöglich gemacht hätte. Die Ansicht, daß es sich um ein Verbrechen handle, wurde zweitens dadurch immer wieder bekräftigt, daß man den Toten in einer Lage auffand, die ein in ähnlicher Situation Befindlicher kaum einnehmen wird. Endlich sprach für die Annahme eines Todes der Leiche, daß der Koffer oben und unten Fugen und in der Nähe des Schloßes ein größeres Loch hatte und daß hierdurch dem Knaben so viel Luft hätte zugeführt werden müssen, daß er längere Zeit hätte atmen können. Diese letzteren beiden Bedenken werden jedoch zerstreut dadurch, daß sich bei wiederholtem genauen Untersuchen des Koffers ganz unzweifelhaft Spuren von Selbstbefreiungsversuchen des Lebendigen in den Koffer eingeschlossenen Knaben fanden. Am Deckel waren die Spuren seiner Stiefel und an den beiden Breitseiten Kratzspuren zu sehen und die Bilder und Zeitungsausschnitte auf der Innenseite des Koffers waren vollständig zermalmt. Der Knabe war also lebend in den Koffer gekommen und als das Schloß zuschnappte, hat er sich mit allen Kräften aus seinem Gefängnis zu befreien versucht. Für diese Anstrengung bedurfte er einer größeren Menge von Sauerstoff, als er bei ruhigem Verhalten gebraucht hätte, und diese Menge konnte eben durch die wenigen Luftlöcher nicht eintreten, und der Knabe ist infolgedessen erstickt. Psychologisch läßt sich das Verhalten des Knaben folgendermaßen erklären: Der Junge war sehr übernehmlich und als ihm mittags seine Bitte, hinhin zu gehen, abgeschlagen worden war, begab er sich zur Küche hinan, ging, ohne zu grüßen, im Jörn die Treppe hinauf in den oberen Stock und suchte hier, um die Seinen zu ärgern, nach einem Versteck. Er fand den Koffer, legte sich hinein und dachte, man werde ihn doch bald vermissen und nach ihm suchen. Der Koffer stand an der Wand, so daß der aufgeschlagene Deckel leicht inschlagen und das Schloß einschlagen konnte.

Liebenzell, 9. Nov. Am vergangenen Mittwoch versammelten sich die Ortsvorsteher von Engelsbrand, Schwarzenberg, Schönberg und Oberreichenbach im „Obereu Bad“ hier, um über den Anschluß an die Wasser- und Versorgungsgemeinschaft „Räbbermühle“ zu beraten. Anwesend waren auch die Landtagsabgeordneten des Ragold- und Engstales. Im Falle der Unzulänglichkeit soll eine beim Lautenhof, 400—600 m unterhalb der Räbbermühle entspringende Quelle, beigezogen werden, die eine Mächtigkeit von 8 Sekundalliter hat. Damit wären dann, so nach und nach alle diesbezüglichen Wünsche im Schwarzwald befriedigt.

Corb, 11. Nov. Gestern fand im „Eindenhof“ eine gemeinsame Versammlung der Verkehrsbeamten des mittl. Dienstes aus den Bezirken Ragold und Kottwil statt. Gegen 50 Mitglieder waren anwesend, welche die

Referate des 1. und 2. Vorsitzenden des Landesvorstandes (Postfakt. Holzmann und Eisenb.-Schr. Wesle) mit großem Beifall aufnahmen. Nach den Verhandlungen hielt ein gemütlicher Schoppen die Mitglieder bis zur Abfahrt der Bäge beisammen.

Reiterstroum, 9. Nov. Seit einigen Wochen haben wir hier den Milchkrieg. Die hiesigen Viehhändler haben vom 15. Oktober an den Preis für 1 Liter Milch von 15 auf 18 Pfennig erhöht, doch haben nicht alle die Preissteigerung mitgemacht. Der Gedanke, die Milch von auswärts zu beziehen, wird nun vielfach erörtert und von einer Ortsgemeinschaft im östlichen Teil des Oberamts soll bereits ein günstiges Angebot vorliegen. In manchen Familien wurde auch der Milchverbrauch eingeschränkt, was vom volkswirtschaftlichen und sozialen Standpunkt aus sehr zu bedauern ist.

r. Stuttgart, 11. Nov. Der baltische Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch ist heute Mittag um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr vom König in feierlicher Audienz zur Notifizierung der Thronbesteigung des Großherzogs Friedrich II empfangen worden. Die Ministerwürde in einem Galawagen vom Hotel Marquardt zum Wilhelmshaus geführt. Der Minister trug große Staatsuniform mit dem Bande des Ordens der Württembergischen Krone. Anschließend an den Empfang fand zu Ehren des Freiherrn von Dusch eine große Frühstückstafel statt, zu der Ministerpräsident Dr. von Weizsäcker und andere geladen waren.

Stuttgart, 11. Nov. Wie aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, ist der Sekretär des Hans- und Grundbesitzervereins Brillert heute wegen Bigamie verhaftet worden. Brillert, der in Feuerbach wohnte, soll in Degerloch noch eine zweite Frau haben, die er unter dem Namen Brill geheiratet hat. Da Brillert eine in weiten Kreisen bekannte Persönlichkeit ist und durch Agitation für seinen Verein mitten in der Öffentlichkeit steht, macht die Sache natürlich großes Aufsehen. Die Anzeige von seiner Doppelsehe ist von seiner eigenen Frau erstattet worden, die ihn in Degerloch verhaften ließ. Man muß nur schauen, daß das Geheimnis von seiner Doppelsehe — in Feuerbach lebte er mit seiner ersten Frau als Brillert, in Degerloch mit der zweiten, die er sich in London antrauen ließ, als Brill — so lange bewahrt bleiben konnte. Die Geschichte entbehrt jedenfalls nicht eines romanhaften Anstrichs.

Lieberhalle-Lotterie. Bei der heute vormittag in der Stadtdirektion vorgenommenen Ziehung der großen Stuttgarter Geldlotterie zu Gunsten des Ausbaus der Lieberhalle fielen die ersten Gewinne auf folgende Nummern: 30 000 M Nr. 58 281; 6000 M Nr. 48 631; 2000 M Nr. 58 985; 2 Gewinne zu je 1000 M Nr. 18 411, 34 415; 4 Gewinne zu je 500 M Nr. 38 992, 39 109, 59 459, 8105; 10 Gewinne zu je 200 M Nr. 4086, 27 147, 37 325, 37 388, 37 641, 38 348, 40 062, 43 003, 57 957, 70 014. (Ohne Gewähr.)

Die Einnahmen aus dem Post-, Telegraphen- und Telephonbetrieb betragen im September 1907 1 411 018,94 M, das sind 38 659,26 M mehr als im September 1906; insgesamt vom 1. April bis letzten Sept. 55 144,87 M mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

Gannstatt, 12. Nov. In der Hofener Straße überfuhr gestern ein schwerer Lastwagen ein 3jähr. Kind, das sofort tot war.

Die Generalversammlung der württ. Friedensvereine fand bei zahlreichem Besuch letzten Sonntag in Ehlingen statt. Aus dem Geschäftsbericht war ein Fortschritt der Friedensbewegung und eine rege Tätigkeit zu entnehmen. Zur Förderung der 2. Haager Konferenz fanden in Deutschland wie in anderen Staaten vielseitige Aushebungen statt. Stadtpfarrer Umsfrid-Stuttgart referierte über die 2. Haager Konferenz. Er wies nach, daß trotz der langen Tagung im Haag wenig Positives erzielt worden sei. Die Abrüstungsfrage soll zunächst von den Mächten studiert werden. Daß man bei der Frage „der ständige Schiedsgerichtshof“ zu keiner Übereinkunft kam, hing damit zusammen, daß man vom Standpunkt der widerstrebenden nationalen Interessen ausging, die sich selbstverständlich niemals zusammenreimen lassen, solange man den Kriegszustand als zurechtbestehend anerkennt. Nach einer lebhaften Debatte wurde folgende Resolution angenommen: „In Anbetracht dessen, daß die positiven Ergebnisse der 2. Haager Konferenz für die Sache des Weltfriedens verschwindend klein sind, daß aber derartige Konferenzen, wenn sie richtig zusammengesetzt und gut vorbereitet wären, von größtem Wert sein könnten, daß eine Reglementierung oder Humanisierung des Krieges ein Widerspruch in sich selber ist und daß es sich, wenn greifbare Fortschritte erzielt werden sollen, nur um den Versuch handeln kann, den Krieg durch ein möglichst umfassendes Rechtssystem zu ersetzen, wünscht der württ. Landesverein der deutschen Friedensgesellschaft in Anerkennung dessen, daß die Stellung Deutschlands auf der 2. Haager Konferenz eine positivere war als z. B. der 1. Haager Konferenz; daß für die 3. Haager Konferenz die in ihrem Schoß zu behandelnden Materien möglichst gründlich und allseitig vorbereitet sein möchten, daß von weiteren Versuchen, den Krieg zu reglementieren ganz abgesehen werden möchte, daß die Konferenz nur von den Großmächten bevisitet werden möchte, daß zu Delegierten der Staaten ausgesprochene Freunde des Friedens durch das Recht gewählt werden und daß die drei eigentlichen Friedensfragen, die sich auf das obligatorische Schiedsgericht, den ständigen Schiedsgerichtshof und die Abrüstung beziehen, zu einem befriedigenden Ergebnis geführt werden mögen.“

Seminaroberlehrer Kohler referierte über den Rändener Friedenskongress, wobei er anerkennend die vorzügliche Organisation des Kongresses und die Unterstützung durch die Staats- und der Gemeindebehörden betonte. Infolge der Kongressbeschlüsse wird die Geschäftsleitung u. a. beauftragt, sich mit den Organisationen von Volkshochschulen und ähnlichen Veranstaltungen ins Benehmen zu setzen um wissenschaftliche Vorträge über die Friedensbewegung zu ermöglichen und event. für geeignete Redner Sorge zu tragen. Pfarrer Kohler vertritt 12 Thesen, in denen er im wesentlichen darauf hinweist, daß den Kirchen, seitdem die Staaten sich ansehnlich vergrößert haben, eine dauernde Sicherung des Friedens bewähren, eine neue Aufgabe erwachsen ist. Der moderne Staat steht durch die Einrichtung der Wahlen und der Abgeordneten völlig unabhängig da. Seitdem kann er auch den Kirchen mit ihren Synoden ein selbständigeres Vorgehen gestatten. Das Wesen des Staates ist Macht die durch das Recht getragen sein soll. Die Kirche aber ruht auf dem Glauben, und die Menschenliebe soll in ihr herrschen. Es gilt, die harte Notwendigkeit der Vergangenheit und der Gegenwart zu verstehen und die kulturelle Friedensarbeit zu fördern. Es ist zu wünschen, daß die Kirchengemeinden und die Pfarrer künftig regeren Anteil an dieser Friedensarbeit nehmen, damit die innere Organisation der europäischen Menschheit fortgeschritten und baldmöglichst eine Sicherung des Völkerfriedens durch Vorträge und durch die Funktion eines ständigen Schiedsgerichts erreicht wird. Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen: 1. zu betonen, daß es Pflicht der Kirche ist, wenn sie ihrer Mission nicht untreu werden will, die Idee des Völkerfriedens mit allen ihr zu Gebot stehenden Mitteln zu fördern, 2) die endgültige Festlegung der Thesen einer Kommission zu übertragen. Die Verbreitung der internationalen Hilfssprache „Esperanto“ soll auch von deutschen Friedensfreunden weitgehende Unterstützung erfahren durch ausklärende Vorträge, Unterrichtsstunde usw. — In der Mittags 5 Uhr stattgefundenen öffentlichen Versammlung begrüßte in Verbindung des Oberbürgermeisters Gemeinderat Schwarz namens der Stadt die aus ganz Württemberg erschienenen Delegierten. Stadtpfarrer Umsfrid sprach über „Abrüstung und Abrüstung“ und Kirchenrat Dr. Kroner über „Friedensbewegung und Volkswohlstand.“ Beide Redner ernteten reichen Beifall.

r. Ehlingen, 12. Nov. Im benachbarten Zell hat sich gestern nachmittags der 73 Jahre alte, verwitwete frühere Bäckmeister Paul Striedel erhängt. Man sagt, der Grund zu der unglücklichen Tat liege in dem Umstand, daß Striedel nach seiner Meinung eine zu hohe Erbschaftsteuer hätte bezahlen müssen.

r. Oberndorf, 11. Nov. Die Umlage der Stadtgemeinde beläuft sich auf 112 000 M. Sie soll durch Erhebung einer Gemeindefiskussteuer in der Höhe von 42% und durch den Satz von 6% auf Gewerbe- und Grundsteuer gedeckt werden. Die Herstellung des Trottoirs und die Durchführung der Straßkanalisation hat die Stadt 23 000 M gekostet.

r. Gail, 12. Nov. Besten Samstag wurde ein Beihung eines hiesigen Handlungshauses mit 850 M Papiergeld zur Bank geschickt, um Silber einzuwechseln zu lassen. Als der junge Mann das Papiergeld auf der Bank hervorholen wollte, zeigte es sich, daß die Geldsumme inzwischen verloren gegangen war. Der redliche Finder hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet.

Crailsheim, 11. Nov. Verbrechen oder Unglücksfall. In der Schmelzschmelzfabrik seit 28. Okt. der Bauer Hofmann. Dieser war am genannten Tag auf dem Adelmannsfelder Markt gewesen, hatte sich aber heimzu vertritt. So kam er nach Rosenberg. Dort glaubt der Nachtwächter, mit dem er gesprochen hat, ganz bestimmt den H. erkannt zu haben. In derselben Nacht lag vor dem Rathaus in Rosenberg ein junger Mann, anscheinend betrunken. Der Nachtwächter, der den Schläfer nicht kannte, wies nun Hofmann an, daß er sich des Mannes annehme. Möglich, daß Hofmann dies tat, jedenfalls sah der Nachtwächter denselben um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nicht mehr beim Rathaus. Seit jener Nacht aber fehlt auch Hofmann. Die Staatsanwaltschaft Ellwangen bemüht sich nun, den rätselhaften jungen Mann ausfindig zu machen, da die öffentliche Meinung fast übereinstimmend dahin geht, H. könnte nicht eines natürlichen sondern eines gewaltsamen Todes gestorben sein.

Luttlingen, 10. Nov. Der Konkurs der Tricotfabrik Storz und Ranz geht weitere Kreise. Ueber das Vermögen des Johann Jakob Dolz, Messerschmieds, der seinem Schwiegerohn H. Ranz vor Ausbruch des Konkurses noch mit einer größeren Geldsumme beigezungen war, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Württemberg wieder erloschen. Dagegen ist die Seuche noch ziemlich stark verbreitet in den an die württ. Grenze anstößenden bayerischen Bezirken Neu-Ulm und Günzburg, wo in 5 Gemeinden noch 46 Schäfte verendet sind. Im ganzen Reich sind noch 64 Schäfte in 13 Gemeinden verendet.

Gerichtssaal.

r. Heilbronn, 12. Nov. Vor der Strafkammer des Rgl. Landgerichts fand gestern Verhandlung gegen den früheren Pfandleihbesitzer Kompartier hier an, der beschuldigt wird, er habe am 28. und 29. August d. J. einen fremden jungen Mann gebunden und durch Geldgeschenke betrogen, ein Fläschchen mit Schwefelsäure, das er ihm gab, der Frau des Pfandleihbesizers Jung, mit der Kompartier verlobt war, ins Gesicht zu werfen um sie zu entstellen. Der junge Mann namens Brämle aus Sternensfeld trat aber im letzten Augenblick von der Ausführung der Tat zurück und zeigte die Sache an. Zur heutigen Verhandlung, in der Kompartier die ganze Sache ablenkte, war der Hauptzeuge Brämle nicht erschienen. Er konnte bisher nicht ermittelt

werden. vertagt u. Gefund, ev. gegen abgelehnt.

Ein Geburt d. Einzelheit Nachricht durch gar die Nachr auf allen die Bäh jungen Erab dur artillerie- Lustgarter Es wurde einer der später B dungen b

Bei ein unbel Wohnung durch ein **Bei** München, erwachte 24 Stun Unterrich

Bei 4 und 5 Reitenma am Benf etwa 1,8 Nähe wo Vorfall in einem No die Leiche hier kam unterweg Königsba der Sach und spran verlegung gebracht.

Bei Zell und 11 abend der Furlwäng Juge 5 b stämmelt.

Bei heute abe er auf s erkrankt i

Bei Aru oberst der marshall I. Armeel wents, a Rgl. baye Inf.-Reg. Inf.-Reg. Juli 185 Theresia, sorgfältig Ausbildun bayer. 1. reich in d Wörth d Stabe de

Bei auf dem

Bei Die bezogen n Stel

Bei Die bezogen n Stel

Bei Die bezogen n Stel

Bei Die bezogen n Stel

Bei Die bezogen n Stel

betonte. Zu-
leitung u. a.
Hochschulen
zu setzen um
wegung zu er-
ge zu tragen.
denen er im
seitdem die
ne dauernde
Aufgabe er-
die Einricht-
unabhängig
ren Soudens
s Wesen des
gen sein soll.
die Menschen-
Notwendig-
zu verstehen
Es ist zu
harrer künstl.
damit die
fortschreitet
riedens durch
gen Schließ-
nktion wurde
er Kirche ist,
ill, die Idee
den Mitteln
Thesen einer
er international-
en deutschen
fahren durch
In der
Beranmlung
s Gemeindeg-
n Bärtem-
nfrid sprach
Dr. Kroner
nd." Beide

en Zell hat
verwitwete
Man sagt,
dem Urstand,
Erbchafts-

der Stadt-
oll durch Er-
er Höhe von
und Grund-
rottofs und
at die Stadt

de ein Behr-
A Papier-
zu lassen.
auf hervor-
me inwischen
hat sich bis

oder Un-
seit 28. Okt.
nten Tag auf
aber heizu
glaubt der
bestimmt den
tag vor dem
scheinend be-
nicht kannte,
nes annehme.
h der Nacht-
n Rathhaus.
Die Staats-
räftelhaften
die öffentliche
könnte nicht
des gefordern

Ertragsfabrik
er das Ver-
s, der seinem
konkurs noch
war, ist das

Bärtemberg
moch ziemlich
ankstossen
sburg, wo in
Im ganzen
versucht.

ammer des
s gegen den
er beschuldigt
inen fremden
nte bewogen,
ab, der Frau
er versteinet
Der junge
der im letzten
d und zeigte
in der Lams-
r Hauptzeuge
nicht ermittelt

werden. Die Verhandlung wurde aber auf den 28. d. M.
vertagt um nochmals eine Ermittlung einzuleiten. Ein
Gesuch, Kamparter aus der Untersuchungshaft zu entlassen,
ev. gegen eine Kaution bis 30000 M., wurde vom Gericht
abgelehnt.

Deutsches Reich.

Ein neuer Kaisererke. Ueber die schon gemeldete
Geburt des jüngsten Hohenzollernprinzen werden nachfolgende
Einzelheiten berichtet: Mit Bindeweile verbreitete sich die
Nachricht von der glücklichen Entbindung der Kronprinzessin
durch ganz Potsdam. Der Kronprinz hatte als erster
die Nachricht empfangen. Jubel und Begeisterung herrschte
auf allen Straßen. In den Schaufenstern prangten bald
die Hüften und Hüder des Kaisers und der Kaiserin, des
jungen Elternpaares und des älteren Brüderehens. Im
Traß durchzogen die ersten Batterien des 4. Garde-Feld-
artillerie-Regiments die Stadt. Im Galopp fuhren sie im
Parkgarten auf. 10 Uhr 34 Minuten fiel der erste Schuß.
Es wurde ein Salut von 72 Schüssen abgegeben. Als
einer der ersten Gratulanten trat Prinz Gisel Friedrich ein,
später Prinz Oskar, von Berlin kommend. — Nach Mel-
dungen befanden sich Mutter und Sohn andauernd wohl.

Berlin, 12. Nov. Gestern nachmittag verunmüde
ein unbekannter Mann den Kaufmann Walbow in seiner
Wohnung durch 2 Revolvergeschosse und tötete sich dann selbst
durch ein Schuß in die Schläfe.

Berlin, 12. Novbr. Der Polizeimeister Pott aus
München, der von einem Zahnarzt narkotisiert worden war,
erwachte nicht mehr aus seiner Bewußtlosigkeit und starb nach
24 Stunden im Krankenhaus. Der Staatsanwalt hat
Untersuchung eingeleitet.

Wforheim, 11. Nov. Samstag nachmittag zwischen
4 und 5 Uhr spielte der 2 1/2 Jahre alte Sohn Erwin des
Kettenschmieds Robert Schmitzler mit drei anderen Kindern
am Bentler'schen Gewerksanal. Der Knabe fiel in das
etwa 1,30 Meter tiefe Wasser, ohne daß jemand in der
Nähe war, der ihn hätte retten können. Der von dem
Vorfall benachrichtigte Vater des Knaben suchte dann mit
einem Monteur den Kanal ab, bis er etwa nach einer Stunde
die Leiche seines Kindes fand. — Ein Speereihändler von
hier kam gestern abend mit dem Zug von Mühlacker, schließ-
unterwegs und verpaßte die hiesige Station. Erst zwischen
Königsbach und Wilsberg erwachte er und wurde sich
der Sachlage bewußt. Lärmerweise öffnete er die Tür
und sprang aus dem Zug, wodurch er sich eine starke Kopf-
verletzung zuzog. Er wurde später ins hiesige Krankenhaus
gebracht.

Karlruhe, 11. Nov. Zwischen den Stationen Peter-
zell und Unterkirnach der Schwarzwaldbahn sind am Samstag
abend der 50 Jahre alte Fehrenbacher und der 24jährige
Fürtwängler aus Unterkirnach auf freier Strecke von einem
Zuge überfahren worden. Bis zur Untertlichkeit ver-
stümmelt, wurden die beiden Leichen heute früh gefunden.

Prinz Arnulf von Bayern.

München, 12. Nov. Prinz Arnulf von Bayern ist
heute abend 8 Uhr der schweren Ungenitzung, an der
er auf seiner Rückkehr von einer Orientreise in Venedig
erkrankt war, erlegen. (Mph.)

Arnulf, Prinz von Bayern, Rgl. Hoheit, General-
oberst der Infanterie (mit dem Range eines Generalfeld-
marschalls), kommandierender General des Rgl. bayer.
1. Armeekorps, Inhaber des Rgl. bayer. 12. Infanterieregi-
ments, à la suite des Rgl. bayer. Inf.-Leib- und des
Rgl. bayer. 1. Inf.-Reg., Chef des Rgl. preuß. 6. brandenb.
Inf.-Reg. Nr. 52, Inhaber des I. u. I. österr.-gall. 80.
Inf.-Reg., München, Wittelsbacher Palais, Geboren 6.
Juli 1862 zu München (verh. seit 12. April 1882 mit
Theresa, geb. Prinzessin von und zu Plechtensfeld), trat nach
fortschrittlicher wissenschaftlicher und frühzeitiger militärischer
Ausbildung 1868, zunächst extra statum, in das Rgl.
bayer. 1. Inf.-Reg., bei Ausbruch des Krieges gegen Frank-
reich in den Frontdienst ein, erhielt in der Schlacht bei
Wörth die Generalaufse und machte dann als Offizier beim
Stabe des kommandierenden Generals des 1. Armeekorps,

Frhrn. v. und zu der Laun, alle Kämpfe dieses Korps mit.
Seine Ausbildung wurde durch Universitätsstudien, Reisen
in Europa und im Orient und durch die Teilnahme an den
Befehlshaber der Rgl. bayer. Kriegsakademie vollendet. 1877
nahm der Prinz während des russisch-türkischen Feldzugs
im russischen Hauptquartier an der Belagerung von Plewna
und verschiedenen Besatzungsgefechten im Balkan teil.
Nach vielseitiger Verwendung im prakt. Generalkablenst,
wurde er 1878 zum Bataillonskommandeur, 1880 zum Re-
gimentskommandeur, 1884 zum Kommandeur der 1. Inf.-
Brigade und 1887 zum Kommandeur der 1. Division er-
nannt. Seit 1892 steht er als kommand. General an der
Spitze des 1. bayer. Armeekorps. — In diesem Jahre
unternahm er eine ostasiatische Expeditionstour, die ihm eine
reiche Ausbeute und hohe Bekräftigung brachte, von der er
aber als Schwerkranker nach Italien zurückkehren sollte.

Frankfurt, 11. Nov. Wegen Münzbergens wurden
3 Männer und eine Frau festgenommen, die Einmalküchle
angefertigt haben. Es sind dies der 29jähr. Kellner Theo-
dor Finster aus Hedingen, der 25jähr. Tapezier Hugo
Böttling von hier, der 27jähr. Kunstweber Nathan Stop-
nitzky und Bolanitz (Rusland) und die 34jähr. Helene
Weid geb. Wild aus Hanau.

Mainz, 10. Nov. Die Stadt Mainz hat ein großes
Gelände in der Nähe des Fort Stahlberg zur Anlage eines
Übungsplatzes für die Militärverwaltung erworben. —
Das 2. Nassauische Inf.-Regiment No. 88 feiert im August
nächsten Jahres sein 100jähriges Bestehen.

Dresden, 12. Novbr. In der Nachmittag-Sitzung
der 2. Kammer ereignete sich gestern ein peinlicher Zw-
schensfall. Der Abg. Heitner bemängelte die Berichts-
erstattung der Presse, worauf alle Pressevertreter, mit alle-
niger Ausnahme des Vertreters des Regierungsblattes, den
Saal verlassen und schriftlich Protest einreichten.

Sieders, 10. Nov. Nächsten Samstag, am 100. Ge-
burtsstag des preussischen Generals von Franseky, wird hier
in seiner Geburtsstadt der Grundstein zu einem Franseky-
Denkmal gelegt. Zu der Feier sind zahlreiche Einlad-
ungen ergangen.

Hannover, 11. Nov. Gestern vormittag gegen zehn
Uhr fand man in der Elfenriede in dem sogenannten Bi-
schöfsholzgraben die beiden hier wohnhaften unverheirateten,
im Alter von 58 bis 60 Jahren stehenden Geschwister
Frieda und Emma Schoele mit durchschnittenen Puls-
adern tot auf. Neben den Leichen lag ein Rasiermesser
und ein Küchenmesser. Da die beiden Damen in guten
Verhältnissen lebten und ein Motiv für einen Selbstmord
fehlt, so nimmt man an, daß die beiden Damen bei ihrem
gewöhnlichen Spaziergange einem Verbrechen zum Opfer
gefallen sind. Vermutlich haben der oder die Täter die
Damen überfallen, in den Arm geschnitten und dann ins
Wasser geworfen, wo sie erstickt sind.

Schwering, 11. Nov. In Schlagsdorf bei Dentschow
sind am Samstag zwei achtjährige Mädchen, Kinder eines
dortigen Tagelöhners, welche sich auf das junge Eis des
Dorfteiches gewagt hatten, ertrunken. Der 18jährige
Bruder des einen Mädchens, welcher herbeieilte, um sie
zu retten, brach ebenfalls ein und ertrank gleich den
Mädchen.

Hamburg, 11. Nov. In dem Neubau des Hotels
Atlantia an der Alster stürzte die Decke des dritten Stock
ein und durchschlug die Decke des darunter befindlichen
Stockwerks. Unter den Trümmern wurden bis nachm.
12 1/2 Uhr 1 Arbeiter getötet, 1 schwer verletzt und drei
leichter verletzt hervorgezogen. Die Feuerwehr ist noch un-
ausgeseht tätig. Man vermutet, daß noch einige Arbeiter
sich unter den Trümmern befinden.

Cuxhaven, 11. Nov. Der von Habana gekommene
englische Dampfer „Cator“ ist auf dem Kruglande auf
Grund geraten. 7 Schlepddampfer sind zur Hilfeleistung
an die Unfallstelle abgegangen. Bei den Bergungsarbeiten
kolliidierten die beiden Schlepddampfer „Gebr. Weede“ und
„Borkum“. Während ersterer nur wenig beschädigt ist, liegt
„Borkum“ voll Wasser und geriet ebenfalls auf Grund.

Das deutsche Kaiserpaar in England.

In Windsor.

London, 12. Nov. Aus Windsor wird telegraphiert:
Freundlicher Sonnenschein lag heute über dem Königschloß
und der malerischen Landschaft, als der Kaiser und Königin
Eduard mit Begleitung in Automobilen zur Jagd fuhren.
Sie begegneten unterwegs dem 1. Bataillon der Garde-
Grenadiere, das mit Marschmusik nach dem Schloße zur Wache
zog. Das königliche Automobil schwenkte zur Linken, das
Bataillon nahm schnell auf der rechten Seite der Land-
straße Aufstellung, während die Musik vom Marsch zur
Rationalhymne überging. Beide Herrscher erwiderten den
Salut und der Kaiser mußerte die Truppe scharf und offen-
bar mit großem Interesse. Die königliche Jagdgeellschaft
fuhr alsdann durch die Stadt nach dem Rendezvousplatz
bei Flemish-Haus, wo sie den Vorkämpfer des Parkes, Prinz
Christian, mit Begleitung trafen. Der Prinz von
Wales und Prinz Arthur von Connaught trafen
ebenfalls in Automobilen ein. Die Jagd begann sofort
bei dem altertümlichen Jagdhaus Cranborne Tower.
Der Kaiser hat hier bei früheren Besuchen häufig geschossen
und kannte das Gelände daher vorzüglich und erlegte reich-
liche Jagdbeute. Auch König Eduard und der Prinz von
Wales erernten sich eines guten Jagderfolges. Im Schloß
hatten mittlerweile die Kaiserin und die Königin Alex-
andra die Abführung der Wache im Schloßhof mit an-
gesehen. Später ging die Kaiserin mit der Herzogin v.
Albany und der Prinzessin Alexandra von Teck
nach dem Turm Heinrich III spazieren. Gegen Mittag
fuhren die Kaiserin, die Königin Alexandra, die Prin-
zessin Viktoria und die Herzogin von Connaught,
sowie die übrigen Mitglieder der königlichen Familie in
offenen Wagen nach Cranborne Tower, wo im Gemach
des Königs das Frühstück eingenommen wurde. Die Jagd
wurde jenseits Cranborne Tower fortgesetzt. Heute abend
findet ein Galadiner im Schloße statt, zu welchem
große Vorbereitungen getroffen wurden. Die lange
Tafel ist mit seltenen Blumen geschmückt und am Kapellen-
ende der St. Georgshalle steht das Buffet mit dem prach-
vollen königlichen Goldgeschirr. Die geladenen Gäste fahren
um 1/8 im Extrazug aus London nach Windsor. (Mph.)

Ausland.

Paris, 12. Nov. Aus Valence sur Rhône wird ge-
meldet, daß ein **Vergeistert 40 Häuser** des Dorfes
Felines, darunter das Pfarrhaus und die Schule, zerstört
hat. Die Einwohner konnten sich rechtzeitig flüchten.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Hord, 12. Nov. Gestern war hier Jahrmart, Schweine
notierten durchweg niedriger, der Viehmarkt war gut besahren, der
Handel ging aber hierin lax. Am Krämermarkt waren nicht so
viele Verkäufer erschienen. Der Handel ging flott, schon weil die
Abhehalten (Rochts und Wägs) ihre Martini-Wägs bei sich hatten.

r. Stuttgart, 12. Nov. Kartoffeljahrmart auf dem Leon-
hardplatz Zufuhr 600 St. Preis 2.90 - 4.20 M per Stk. — Kraut-
markt auf dem Marktplatz Zufuhr 1500 St. Preis 10 - 14 M per
100 Stüd.

r. Oberndorf, 12. Nov. Der heutige Martinimarkt war sehr
gut besetzt. Dem Viehmarkt waren zugezogen: 170 St. Ochsen,
152 Rühr, 108 Kalbinnen und 70 St. Jungvieh. Der Handel ging
sehr lebhaft für ein Paar Juchtere wurden 780 - 900 M, für
trachtige Rühr und Kalbinnen 300 - 500 M bezahlt. Auf dem Schweine-
markt wurde für ein Paar Milchschweine 18 - 30 M bezahlt und
beinahe die ganze Zufuhr von 219 Stüd verkauft.

Zeitung, 9. Nov. Im Laufe dieser Woche größerer Umsatz
in Spühpöfen, welche zum Preise von 50 - 60 M per Stk. in den
Weiß des Handels übergingen. Für Spühpöfen werden per Stk.
90 M geboten, die Abschluß: Scheitern jedoch an dem Verlangen der
Produzenten, daß die Käufer mit den Spühpöfen auch Spühpöfen
übernehmen.

Auswärtige Todesfälle.

Martin Beutler, Adliger Kasseher, 50 J., Stuttgart,
geb. in Waldorf O.W. Nagold. — Richard Schreder, 78 J.,
Reichenbachschloß.

In Hamburg wurde im Winterloobem am 10. ct. der Große
Preis ausgeschrieben. Sieger wurde Fritz Thiele, welcher die Marke
Drennador führt.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei Emil
Jaffke Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pant.

Versicherungskausd 48 Tausend Policen.

Watterbach.
Lang- und Sägholzverkauf.
Aus dem Stadtwald Buch Abt. 3 und Nordhalbe Abt. 3 kommen am
Samstag den 16. Novbr. 1907
vorm. 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:
167 St. Langholz IV. Kl. mit 44 Jm.
5 " Sägholz I. u. III. " 2 "
288 " Baustrangen V. " 45 "

Die Abfuhr ist günstig. Auszüge können von Waldmeister Kaiser
bezogen werden.
Nebhaber sind eingeladen.
Gemeinderat.

Forstamt Altensteig.
Holz-Verkauf.
Am Samstag den 16. Nov.
nachm. 2 Uhr
im „Ochsen“ in Spielberg aus
Stadtwald Schornhardt:
Am. 21 Spalter, 7 Scheiter, 13
Brügel, 44 Andrus, 820 Am.
Reis auf Haufen, 35 Lose Stöck-
holz im Boden, 12 Lose Schlag-
raum und Streu.

Ein solider
Schlafgänger
wird gesucht.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
Begründet 1833. Reorganisiert 1855.
Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen,
wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen
in Bezug auf Anwartschaft u. Rückzahlbarkeit der Policen.
Anerkannt billig berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.
Neuheit: Fallende Prämien für
abgelagerte Lebensversicherung
Neue für Männer und Frauen gesonderte Rententabelle.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragformulare lassen frei bei dem Vertreter:
In Nagold: G. Knodel, Kaufmann.

Helshausen.
Von einem Ende d. Wts. eintreffenden Wagen
Thomasmehl
(Sternumerke) hat noch abzugeben und nimmt Bestellungen entgegen
H. Scholder.

Schlafgänger
wird gesucht.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.
Daschenlampen
von der billigsten bis zur feinsten
Sorte empfiehlt
Fr. Günther, Uhrm., Nagold.

Den titl. Behörden empfehle ich mich zur Lieferung von
Wahl-Kuverten
zur Gemeinderatswahl
G. W. Zaiser.



Für Herbst und Winter

empfehlen in großer Auswahl

**Damentuche schwarz und farbig
Cheviots und Mohaires
Neuheiten in Blusenstoffen**

Meter von 75 g bis zu den feinsten.

Damenjacken von 4.95 an
Damenkragen von 5.50 an
Kinderjäckchen von 2.25 an
Damenblusen von 1.50 bis zu den hochgelegentesten.

Herrenanzüge von 12.50 bis zu den feinsten

Kinderanzüge von 3.25—12 M

Herrenhosen von 1.95 bis zu den hochmodernsten

Sodenjoppen von 4.50 an

Ein Posten **Wachstuch** schwere Ware Meter 1 M

Sendenstanelle von 35 g an

Normalhemden jedes Stück 1.60

Herrenunterhosen von 95 g an

Pelze von 98 g bis zu den elegantesten

Garantiert reine Wolle $\frac{1}{2}$ Pfd. von 50 g an.

Sämtliche Kurzwaren und Haushaltsgegenstände zu staunend billigen Preisen.

Bei einem Einkauf von 20 M freie Hin- und Rückfahrt, günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Warenhaus Geschw. Kleemann

Lederstrasse 98 CALW Lederstrasse 98.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Hauptversammlung

am Sonntag den 17. ds. Mts.

nachmittags 2 Uhr

im Gasthof z. „Röhle“ in Nagold.

Tagesordnung:

1. Bericht des Herrn Landwirtschafts-Lehrers Strebel von Dronberg über „rationelle Rindviehhaltung.“
2. Mitteilung über das Ergebnis des Betriebs der Jungviehweide in diesem Jahr.
3. Neuwahl des Vorstands und der Ausschussmitglieder des Landwirtschaftlichen Vereins.
4. Neuwahl der Mitglieder des Genußschusses.
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder des Vereins werden zu zahlreichem Besuche febl. eingeladen.

Den 8. November 1907.

Der Vereinsvorstand:
Regierungsrat Ritter.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in alten

Rot- u. Weißweinen

zu billigst gehaltenen Preisen.

Johs. Gutekunst
Küferei u. Weinhandlung.

Nagold

Tranolin

bestes Präparat zum Einfetten von
Schuhzeug, macht haltbar, wasserdicht u.
dauerhaft. Ueberall zu haben.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Nagold.

Damenkonfektion.

Jacken, Mäntel, Paletot, Kragen,
Kostümrocke und Blusen, Kinder-
Jacken, -Paletot und -Kragen
sowie sämtliche Pelzwaren

bringt in größter Auswahl in empfehlende Erinnerung

Kerm. Brintzinger.

Nagold.
Donnerstag den 14. November

Wiegelsuppe



wozu einladet

Blum z. Bären.

Unterjettingen.

Unterzeichneter verkauft am Don-
nerstag, 15 Nov. vorm. 10 Uhr
30 Jtr. auf eingebrachte

Heu

und 20 Hl. Stroh

wozu Viehhaber einladet

Joh. Gg. Riethammer,
Gipsmeister.

Altensteig.

Coaks-Oefen

zum Austrocknen von
Reubauten



empfehle ich weisse bei billigster
Berechnung

G. Schneider,
Baumaterialien-Geschäft.

Verlaufen

hat sich ein Hund am 21. Oktober

Zwergschwauzer,
klein, Farbe gelbrot,
langhaarig, Hündin.
Die Rückgabe erbetet

Jakob Dufz, Gemeinderat,
Sohlbrenn Dk. Calw.

Ausfälsche-Adressen

empfehle G. W. Jaifer.

Nagold.

Am Sonntag den 17. Nov.

findet ein

KONZERT

der Nagolder Stadtkapelle

im Kurhaus Waldlust statt,

wozu höflichst einladet

der Besitzer.

Anfang 4 Uhr. Abends Tanzunterhaltung.

Waldorf.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns
Bewandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 14. November 1907

in das Gasth. z. „Girsch“ hier freundlichst einzuladen.

Joh. Kübler

Sohn des

verst. Jak. Kübler

in Böfingen.

Marie Frey

Tochter des

Georg Friedr. Frey

Vohnmüller in Waldorf.

Abschgang $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Mindersbach-Kuppigen.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Bewandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 14. November 1907

in das Gasth. z. „Bären“ in Mindersbach freundlichst einzuladen.

Gottlob Bihler

Bauwart

S. d. † Jakob Bihler, Bauer

in Mindersbach.

Philippino Röllor

Tochter des

† Gottlieb Röllor, Bauer

in Kuppigen.

Abschgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Gündringen.

Einen 8 Monate alten, weissen,
rittfähigen

**Saamen-
Bock**

verkauft

Röhle, Bahnwärter.

**Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold:**

Todesfälle: Totgeborener Knabe d. Genf
Gottlieb Rapp, Tuchmachers, d. 11. Nov.
Geinrite Bischoff, ledig, 68 J. alt,
d. 12. Nov. Beerdigung: Donnerstag
14. Nov. nachm. 2 Uhr vom Spital aus.